ein obeliskartiger Stein, dessen Unterbau zwei Karturschen mit dem Leichentext schmücken. Über dem geschweiften Gesims eine Glorie mit zwei Engelsköpfchen. Teile vergoldet. Die Kartuschen in Rokokoform, das Übrige schon in Empire. Westlich der Kirche.

Denkmal des Pfarrers Joh. Gottlob Schlehan, geb. 22. März 1777, † 3. Juli 1829, und zweier Töchter, † 1825 und 1829.

Rechteckige Sandsteinplatte, ohne das Fuß- und Deckgesims 55 : 115 cm messend. Das obere Drittel der Platte schmückt ein Relief: ein Kelch mit Hostie, Kreuz und Bibel. An der Sakristei.

Dörschnitz.

Dorf, 3,5 km nördlich von Lommatzsch.

Die Kirche.

Die Kirche soll 1180 von Conrad Spanseil, einem Beamten Markgraf Otto des Reichen, gestiftet und dem heil. Petrus geweiht worden sein. Seit 1717 wurde eine kleine Kirche abgebrochen und eine neue, 1720 geweihte, erbaut. 1734 wurde der Kirchturm wegen Baufälligkeit abgetragen und 3 Ellen höher errichtet. 1828 wurde die Kirche instand gesetzt, 1843 der Turm ausgebessert und mit Schiefer gedeckt, 1893 neu „bekrönt". Die alte Kirche war ein schlichter, rechteckiger Bau ohne Apsis. Auf der Nordseite war ein kleiner, auf der Südseite ein größerer Vorbau angelegt. Alle Dächer waren gewalmt. Unter Leitung von Baumeister Julius Zeißig in Leipzig wurde 1896 anstelle der baufällig gewordenen Kirche eine neue erbaut, so daß der 1893 erneuerte Turm der einzige alte Rest blieb (Fig. 189). Doch änderte man auch seine Bekrönung. Die Wetterfahne, bez.: 1828, ist erhalten.

Alter Tauftisch, Holz, auf runder Docke ein geriefelter Beckenhalter, gestiftet vom Apotheker Joh. August Leberecht Albanus, etwa 1735.

Kirchengerät.

Zwei Altarleuchter, Zinn, 41 cm hoch, reich passicht gedreht, auch am hohen dockenartigen Stiel. Der runde Fuß (23 cm Durchmesser) ist bez.: J. F. v. P. / 1758. Darüber eine Krone. Wohl mit Bezug auf einen derer von Plötz.

Kelch, Silber, neu vergoldet, 215 mm hoch. Die glockenförmige Kuppa 123 mm weit, der sechspassige Fuß 154 mm weit. Der Knauf ist birnförmig. Auf den Fußflächen graviert die Wappen derer von Plötz und von Dieskau (?). Bez.: 17. C. D. P. 66.

Teller, Zinn, 10 cm Durchmesser, passicht, bez.: J. F. v. P. 1766.

Kruzifix, auf Holzuntersatz, Korpus 28 cm hoch. Schild bez.: Jesus meine Liebe ist gecreuziget. J. S. St. / 1781.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden